

Ludwig Kalisch (1814-1881)

An die Obskuren.

Naturam expellas furca
tamen usque recurret.

Hor.

- 5 Könnt ihr es der Pflanze wehren,
Daß sie auf zum Himmel sprieße?
Könnt ihr es dem Bergstrom wehren,
Daß er sich in's Thal ergieße?
- 10 Könnt ihr wohl die Zweige hindern,
Sich zu drängen aus dem Stamme?
Könnt ihr wohl die Sonne hindern,
Daß sie leuchte, daß sie flamme?
- 15 Werdet ihr den Adler zwingen,
Nur zu kriechen, statt zu fliegen?
Werdet ihr den Löwen zwingen,
Zitternd sich in's Joch zu schmiegen?
- 20 Glaubt nicht durch eu'r loses Schandwerk
Gottes Werke zu vernichten!
Glaubt nicht durch eu'r schmähhlich Handwerk
Geisteswerke hinzurichten!
- 25 Die Natur läßt sich nicht zwingen;
Die Natur läßt sich nicht zwängen!
Und was sie voran läßt dringen,
Werdet ihr nicht rückwärts drängen!
- 30 Strebt ihr rastlos auch im Dunkeln,
Licht und Wahrheit zu bekriegen:
Gottes Licht wird ewig funkeln
Und die Wahrheit ewig siegen!
(139 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kalischl/schlag/chap038.html>